



Winterschlaf kommen, was wird aus all den Bären in den Wäldern rundum, wenn die Lachse womöglich einmal gar nicht mehr zurückkommen werden? Diesen Herbst werden sie weiter umherziehen müssen und länger brauchen, um sich bei dürftigem Beerenangebot die nötigen Fettreserven für den Winterschlaf zulegen zu können. Vor allem die Bärinnen benötigen dringend diese Fettreserven, da es nur dann – nach der Befruchtung im Juni – Ende November oder Anfang Dezember zur Festsetzung der Blastozysten im Uterus kommt und die embryonale Entwicklung beginnen kann. Bei fehlenden Reserven werden die Blastozysten abgestoßen, und es werden erst gar keine Jungbären geboren, deren Überlebenschancen bei einer abgemagerten und geschwächten Mutter ohnehin äußerst gering wären.

Immer wieder einmal denken wir im Winter an die ruhenden Bären und im Frühjahr warten wir ungeduldig auf die ersten Nachrichten aus dem Spirit-Bär-Gebiet. In den ersten Maitagen war es so weit, Marvin hat den ersten Bärennachwuchs gesichtet: eine weiße Spirit-Bärin mit einem weißen Jungen und eine schwarze Bärin mit zwei weißen Jungbären. Die Jungen sind noch sehr klein und tapsig, aber offensichtlich wohlauf. Die abgemagerten Bärinnen würden wohl bald dank der proteinreichen Seggen und des frischen Grüns an Gewicht zulegen können. Trotz widriger Umstände konnte die Bärennatur das Ausbleiben der Lachse noch einmal ausgleichen.

14 Dieser Spirit-Bär wartete vergeblich an seinem bevorzugten Fischplatz auf die Rückkehr der Buckellachse. Immer häufiger bleiben die Lachse aus, die Bären leiden Hunger, und es fehlen ihnen die Fettreserven für den Winterschlaf.